

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 26

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eyeless in gaza

Kodak ghosts run Amok

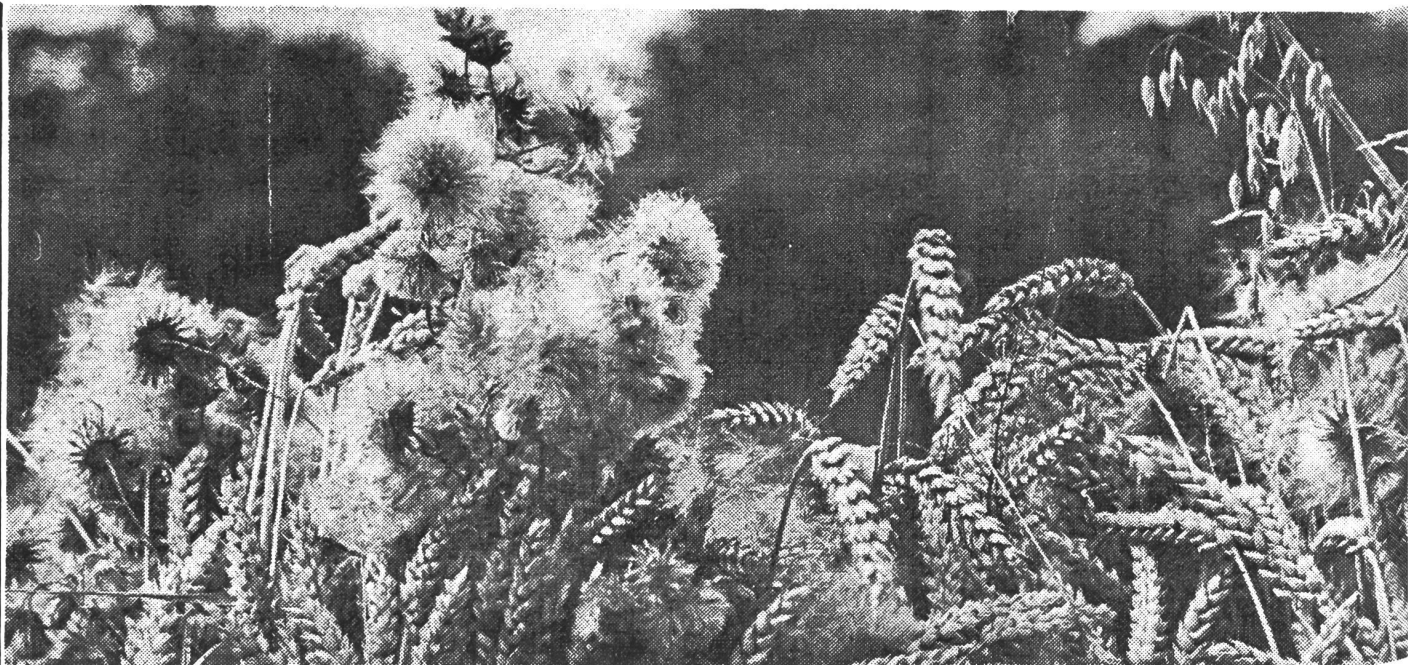
Ach, seufz, sind sie nicht lieb? Ich trug mich schon lange mit dem Gedanken etwas über Eyeless in Gaza zu schreiben. Ich war aber zu faul mich in detektivischer Manier auf die Suche nach sämtlichen Gaza Singles und LP's und + und zu begeben. Wie gesagt, ich vermutete schon immer, dass sie sehr, sehr lieb sind, und das beweisen die Augenlosen mir, mit einem erfrischendem Stück Vinyl, dass sämtliche Singles in chronologischer Folge enthält. Cut! Gerade zur richtigen Zeit, denn der Winter schmilzt zu Wasser.

erhabenen Sinn, aber so ausdrucksgewaltig, wie kaum eine andere. Die Musik ist meist hektisch, überdreht, voll, für zwei Leute, aber doch immer ruhig, besinnlich. Ein Snare Drum, Synthi, Gitarera und Martyn's in endlosen Spiralen flehende, quengelnde, jaulende, geniesende Stimme. Manche Leute regt das furchtbar auf, aber daran verschwende ich keinen Gedanken mehr. Schlag das schlagende Herz. Die Songs sind von 1980 - 1986 aufgelistet. Sie haben nie Geld verdient mit ihrer Musik, deswegen darf man es ihnen auch nicht übel nehmen, dass sie sich 1985 von ihrem Produzenten John A. Rivers (In Embrace, Felt, Dead Can Dance) trennten, um etwas kommerziellere Musik zu machen. Schade, denn ihre Magie hat darunter gelitten. "Back from the Rains" ist eine fast durchschnittliche

sions, subtle distortions that blink again again again; go rerun your kodakgoths songs and cracked dances. Someday run them amok when I dream you here. Nett aber zerbrechlich. Martyn Bates hat ein Solo 10"-Ding gemacht "Letters written" die Essenz seiner selbst. Peter Becker arbeitet jetzt mit In Embrace zusammen. Eyeless in Gaza und In Embrace gehören für mein Gehirn schon lange zusammen. Leben jetzt!

Komm, Aldons Huxley mein alter Freund, ich habe eine Kirschtorte gebacken. Setz Dich hin und lass uns über Deine Bücher reden. Nimm noch ein Stück Torte, Vorsicht es könnten noch Kerne in den Kirschen sein...

Bernd Baumgärtel



Ahh, es ist herrlich. Samstag morgen, so gegen 14.00 Uhr in einem Sonnendurchfluteten Zimmer aufzuwachen, endlich. Neben mir ist jemand halbwach und träumt von Bergen. Und dann lasse ich die Kodak Geister Amok laufen, und zwar so, dass auch der letzte Heide einen schönen Morgen hat. Bitterer Kaffee und süsse Kekse. Schönheit und Leidenschaft. Fotos sind Erinnerungen. Fotografiere Dein schönes Gesicht, wer weiss wie lange es noch schön ist. Schliesslich währt nichts ewig, auch nicht der Traum. Ich liebe schöne Stimmen. Die von Martyn Bates ist sicher nicht schön im

Pop-LP. Auch auf der Compilation ist der Song der schwächste. In Frankreich sind sie bei Depeche Mode als "Support Act" aufgetreten. Schade, dass ich es nicht erleben konnte. Ich liebe Gigs bei denen die Vorgruppe besser ist als der Haupt Act (Eine Bitte! Drohbriefe an Berno, NL).

Die Sonne spiegelt die Fenster und ein Mädchen mit weissem Kleid und einem Blumenkranz im Haar führt mich durch einen Schlosspark. Rokoko überwuchert. Sie führt mich zu einem herrlichen Springbrunnen an dem 2 Gestalten sitzen, mit Mützen. Sie sind die perfekten Fremden, ihre Augen sind die Augen schöner Verlierer. Bleiche Hände, die ich so liebe grüssen mich. Ich bin gefangen in flux, ich bin augenlos in Gaza. Dieses und jenes, es riecht nach Blüten. Abkühlen unter der Fontäne und zurück aus dem Regen, werde ich ihr Geheimnis wohl doch nie erfahren, nur erahnen. Sie sagen Sätze wie: It's not what we're saying, it's only wanting to clear the air. Snapshots stored to some sideways angle; first impres-

CURIOSITY KILLED THE CAT

Ordinary day

Da sind sie also wieder Englands neue Kult- und Teenie- und Ueberhauptband mit ihrer zweiten Single. Ich war ja nun wirklich auf die Entwicklung dieser Gruppe gespannt, nachdem wir ihr Debut "Down to Earth" doch sehr abgekupfert vorgekommen war. (Siehe NL 24). Und tatsächlich, was meine Ohren nun zu hören bekamen, gefällt mir doch schon viel besser!

Das hört sich wirklich nach einem eigenen Stil für Curiosity an, oder habe ich mich mittlerweile nur an ihren Sound gewöhnt? Ich finde ihre Musik im Moment jedenfalls sehr unterhaltend. Die Eingängigkeit ihrer Melodien scheint wohl auch der Grund für ihren grossen Erfolg in England zu sein. Im Mai soll nun bereits ihre erste LP erscheinen, die wohl auch darüber entscheiden wird, was Curiosity auf lange Sicht hin werden; Hit oder Niete!



One Thousand Years

Es hat nichts mit Skinheads zu tun, und auch nichts mit Skinny Puppy. Auf dem Cover ist eine schöne, junge Dame mit Schlangen auf dem Köpfchen. Aber mit Medusa hat es auch nichts zu tun, weil die ja doch ziemlich hässlich gewesen sein soll. Irgendwo auf dem Cover findet man das Mute-Emblem. Oh, schreck, aber mit Mute hat es auch nichts zu tun. Auch nicht mit Diamanda Galas, auch wenn die Tante auf dem Bild so aussieht. Ein Band Mitglied stammt von den amerikanischen Gossen-Fertig-Produkten "The Swans", die mit Schwänen so viel zu tun haben, wie manche Ihrer poetischen Textzeilen: "If I had a cock, I could suck it and committ suicide by poisoning myself with my own Sperm. Auf Deutsch heisst das: Hätte ich einen ..., könnte ich daran lut... oder sau... und Selbstmord begehen, indem ich mich mit meinem eigenem Sper... vergifte (sollte dieser Satz mit Rücksicht auf irgendwelche unschuldigen 15-jährigen, die bei Konzerten umkippen, weil Däym, Dive, oder Dave so toll seine Hüften schüttelt, nicht abgedruckt werden, weil man solche bösen Worte diesen besagten Mädls nicht zumuten kann, gibt's Theater! Aber, abregem, denn mit solch jugendgefährdenden Dingen hat SKIN genauso wenig zu tun, wie mit vor Entzückung umkippenden Mädels. Es hat auch nicht mit Schnulze oder hartem Punk etwas gemein.

Mein lieber Freund Martin McCarrick spielt Cello. Aber es hat nichts mit Kammerkonzert zu tun, und auch nichts mit Marc and the Manbas. Aber womit hat es denn nun etwas zu tun??? Ist es schön, hässlich oder cremig und sahnig? Ich würde sagen, dass heisst ich sage: Lämpchen glimmt, die Antwort stimmt.

Es wurde viel Werbewirbel um dieses Projekt gestartet, uns wurden 3 12" und 2 LP's versprochen, die alle demnächst erscheinen sollen. Wenn alle so schön sind wie dieses begnadete Stück Vinyl, bin ich dabei. Denn trotz der Werbung haben sie nichts mit Sigi Sigi Spuckni zu tun. Wenn nach "One thousand Years" aber nur noch Dinge erscheinen, die mit all dem was oben steht etwas zu tun haben, werde ich einfach sagen, dass ich mit all dem nichts mehr zu tun habe. Stattdessen werde ich dann Madonna als Leihmutter engagieren und Bo Dreck mit AIDS infizieren (Nicht identifizieren du Pfirsich Bauch).

Das sei Euch geraten, und Vorsicht beim Verzehr von Kirschtorten und beim Verkehr mit Melonen.

Bernd, der mit all dem nichts zu tun hat.



THOMPSON TWINS

Man erinnert sich....1984, unter anderem das Jahr der Thompson Twins. Ihr Album "The Gap" machte Furore und Singles wie "Hold me now", "Doctor, Doctor" u.v.m. führten weltweit Chartbestpositionen an. 1985- "Here's to Future Days"! Kritiker waren sich einer Meinung- der "The Gap"-Standard war nicht mehr erreicht worden. Joe Leeway verliess kurz nach der Fertigstellung der LP die TT um sich Soloprojekten zu widmen. Die übriggebliebenen "Zwillinge" liessen sich nicht unterkriegen, verzogen sich nach Irland und schrieben dort von der inspirativen, unendlichen Weite umgeben zehn neue Songs, die zusammengefasst die aktuelle Langrille "Close to the Bone" ergeben. Nach fast zweijähriger Abwesenheit ein neues Album. Wie hören sich die "Thompson Zwillinge" 1987 an?

"Close to the Bone": Allgemein ist über sie zu sagen, das sie härter als alle übrigen TT-Platten ist und die Texte von zartem Rosa in sattes Rot gewechselt haben, d.h. genauer, Alannah verarbeitete nicht nur Themen wie Jubel, Trubel, Heiterkeit in ihren Texten, sondern nahm sich auch sozialkritischer Probleme an. Tom Bailey, eigentlicher Musiker und vor allem Stimme des zusammengeschrumpften Duos unterlegte die Texte seiner Partnerin mit einem gekonnten Soundteppich, der jeden Song nochmal hörenswerter macht. Das hört sich nun alles sehr positiv an, aber ganz so das Wahre ist die LP halt doch nicht. "Bush Baby", "Long Goodbye", "Savage Moon", "Goldfeuer" oder "Dancing in your shoes" -überall die optimale Instrumentierung, bloss am Gesang fehlt! Tom singt in einer Art die an frühen Howard Jones erinnert, aber viel zu rau und "möchte-germ-cool" klingt. Einzig etwa "Get that Love" vermag nach mehrmaligem Hören zu überzeugen. Ansonsten wären die Instrumenten-Parts sehr interessant, aber eben aneingängigen, originellen Refrains fehlt es einfach-schade! Schlussendlich kann man das Album als "gut" bezeichnen, denn man merkt ja auch, dass Robert Hine (H. Jones, Fixox, Tina Turner etc.) Allannah Hine und Tom Bailey sorgfältig daran gearbeitet haben. Dominique P. Zahnd

LIVING BOX

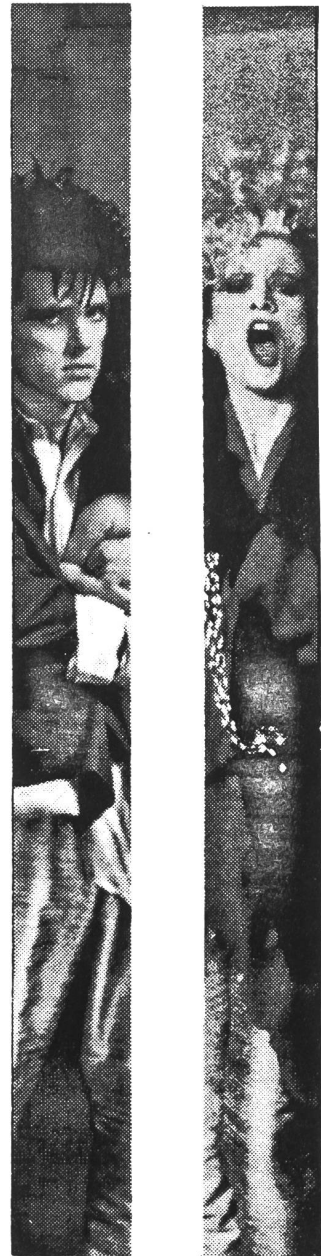
LIVING BOX

Dieser Song läuft im Moment andauernd im engl. Radio. Sodass man einfach darauf aufmerksam werden muss. Nach einer Woche hatte ich dann herausbekommen, dass es sich dabei um "Living in a Box" handelt. (Schnell, ne??)

Das eigentlich Interessante an diesem Song ist der Anfang, dessen Instrumental sofort in den Ohren kleben bleibt. In den englischen Charts liegt diese Single jedenfalls schon ziemlich weit vorne.

Wenn man nur wüsste, wer sich hinter dem Bandname überhaupt verbirgt und wie lange sie schon existieren?

Auf jeden Fall eine interessante Single.



THE JESUS AND MARY CHAIN

APRIL SKIES

Schwingende Gitarren, dumpfe Drums, extreme Feedbacks und verhaltener Gesang, kennzeichnen bisher den Sound von Jesus and the Mary Chain.

Songs wie "You trip me up" (hello Mr. Gahan!), "Candy" etc. brachten einen schnell auf 180 Touren. Doch die aktuelle Single "April Skies" lässt aufhorchen (eher im negativen Sinne). Das Soundgewand ist immer noch typisch, d.h. die "kreischenden" Gitarren sind noch geblieben, aber allgemein gesehen wurde, dem üblichen Jesus & Mary - Stil, alles recht kommerziell gemacht. So erstaunt es auch nicht, dass sich der Song momentan auf Platz 19 der englischen Charts platziert hat.

"April skies, April sun...", so läuten Jim, William, Douglas und Billy den Frühling ein.

Dominique P. Zahnd

\$Dollar\$

Hallo Leute, habt Ihr schon die Wahnsinns-Maxi von "Baby Anphetamine" mit dem verschissenen Song "Chernobyl Baby" schon irgendwo entdeckt? Wie kann so ein Unglück (diese Scheibe) überhaupt in Vinyl gepresst werden? Rap, Rap und nochmals, dazu Italo-Disco Einflüsse, vermischt mit schrillen Gitarren Rifs à la SSS. Würge, ich habe alle Scheiben in der ganzen Stadt aufgekauft und vernichtet. Ihr werdet hoffentlich bei Euch das Gleiche veranlassen, nicht wahr?

Mit Klavierklängen fängt die neue Maxi von "The Larhs" an, gefolgt von gut angesetzten Bläser, rythmischer Bass, schöner Gesang und einem schönen Trompeten solo wirkt diese Platte im Ganzen richtig frisch. Nennen tut sich dieses Ding: "Pain in the Neck". "Laibach", nun unter "Mute" anzutreffen, ist gleich mit einer LP und einer Maxi auf dem Markt erschienen. Die "Opus Dei", der LP-Titel kennt wohl ein jedes "Schwein" auf Erden! Den es ist der Kirmes-Song "Life is life", plus auf der Rückseite das Ganze in Deutsch, super nicht! Endlich ist dieser "Super-Hit" auf uns, "kommerzhasser" zugänglich gemacht worden. Vielen Dank! (Hört sie Euch an, es ist zum Totlachen!). "Trisome 21's"-Maxi "Shiftaway" brilliert durch ihren eigenen Stil, mit dem fast scheuen Gesang. Am meisten fasziniert mich auf dieser LP die Songs "Jaharta" und "Ravishing delight". Sehr zufrieden bin ich mit dem neusten Werk von "YELLOW". "One Second" der Titelname, verspricht etwas länger zu werden, nämlich 49 Min und 50 Sekunden länger. Genau so hatte ich mir eigentlich die Fortsetzung von "You Gotta say yes.." vorgestellt. Einfach genial, jeder der elf Werke ist ein Genuss. Begleitet wird das Duo von den üblichen Musikern und von "Shirley Bassey" und "Billy McKenzie (Associates)". Eine "starke" Scheibe!

Die Tonarchidekten aus Fribourg (CH) lassen uns noch einige Zeit auf Ihre Debut-LP warten. Damit es uns nicht zu lange geht, haben sie Ihre zweite Maxi herausgebracht. "Did you miss me?" heisst sie. Von wem ich spreche? Von den "Young Gods" natürlich!

Ein Superwerk wirklich; und wer A hört muss auch B hören, nämlich "The Irrtum Boys". Ich glaube, wir können gespannt auf Franz, Cesare und Uese's-Werk sein. Viel Erfolg! Bereits Erfolg hat ein anderes Trio aus der Schweiz. "Der Böse Bub Eugen" ihre Single "Mädchen vom anderen Stern". Der Titel-Song passt mir persönlich nicht, dafür "Augen wie Revolver" umso besser (vielen sicher auch). Bis zum nächsten "Dollar"-Report eine kurzweilige Zeit!

Roli Schenker



SPEAR OF DESTINY

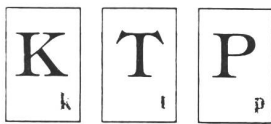
NEVER TAKE ME ALIVE

1984, in einem Plattenladen durchkäme ich, wie schon oft, die News-Box. So entdeckte ich ein farbenprächtiges, gelungenes Cover mit dem ebenso interessanten Namen Spear of Destiny. Was allerdings die Rillen aus dem Plattenspieler herausbrachten, mochte mich nie eine Sekunde zu begeistern. Als durchschnittliche LP verstaubte diese bis heute.

Mit ihrem unkommerziellen Sound erreichten sie nie ein grösseres Publikum. - Heute, drei Jahre später empfindet auch diese

ist, als ihren Stil weiterzupflegen. Spear of Destiny's letzte Maxi "Never take me alive" ist wirklich sehr interessant. Dampfe Drums begleitet von harten Gitarren-gerolgt von Kirk Bardon's markanter Stimme und einem pompösem Chor geben die ersten Takte an. Dann wird es ganz still und der eigentliche Singleanfang beginnt, feinsäuselnde Synthietöne und... Schlussresultat: Mir scheint als ob Spear of Destiny mit ganzer Gewalt versuchen die Welt mit "Never take me alive" erobern versuchen. Viel Glück!

Bruno Klingler



KISSING THE PINK

Certain things are likley

Endlich haben Kissing the Pink den besten Song ihrer letzten LP als Single ausgekoppelt. Und um es gleich wieder zu übertreiben, haben sie davon gleich 6 neue Versionen gemacht, wovon zwei auf der Single und vier auf der Maxi zu finden sind. Diese Versionen haben so einfallsreiche Namen, wie: "Remix Edit", "Garage Mix", "Garage Dub Mix", "Garage Edit Mix", "Original Mix" und "Instrumental Mix". Und wenigstens die drei Garage-Mixe unterscheiden sich auch musikalisch sehr voneinander! Besonders bei den vier Versionen der Maxi fällt auf, dass KTP diesmal mit aller Gewalt ihre Platte in die Discotheken bringen wollen, was an den Drummachineklängen à la Mel & Kim am deutlichsten wird. Trotzdem, oder gerade deshalb gibt die Maxi mir mit ihren vier Versionen keine grosse Bereicherung. Fazit: Gebt 5 DM für die Single aus, und Ihr seid bestens bedient!